Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

31. Juli 1865. Nro 173. 31. Lipca 1865.

(1482) **Aviso.** (2)

Nro. 1747. Ueber Anordnung des hohen Kiegsministeriums wird am 9ten August 1865 bei der Jaroslauer k. k. Monturs-Kommission um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitazionsverhandlung zur Veräußerung verschiedener bei der k. k. Armee außer Gebrauch gesetzter Materialien und Sorten abgehalten.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände, sowie die Bedingungen, unter welchen deren Hintangabe stattfindet, sind in dem Amtsblatte der ämtlichen Lemberger Zeitung vom 29. Juli Nr. 172 verzeichnet, und können auch bei der k. k. Monturs-Kommission in Jaroslau während den Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Monturs-Kommission.

Jaroslau, am 25. Juli 1865.

(1477) **Edikt.** (1)

Nro. 2932-G. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Zaleszczyki wird kundgemacht, daß zur Einbringung des durch Christine Hackmüller gegen die Erben nach Ferdinand Walter, als: Carl, Reinhold, Hubert, Rudolf, Emilia, Anna, Adolf und Josef Walter, erflegten Summe von 210 fl. sammt 4% Verzugszinsen vom 8. Juni 1846 bis zur Einzahlung, und der Exekuzionskosten mit 15 fl. 81 kr. öst. Währ. die exekutive Feilbiethung der zur Nachlaßmasse nach Ferdinand Walter gehörigen, in Zaleszczyki unter der Conf.-Zahl 122 liegenden Realität in drei Terminen, und zwar: am 29. August, 2. Oktober und 1. Dezember 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Amtskanzlei unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Aurufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Realität mit 3771 fl. 40 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, als Vadium den Betrag von 377 fl. öst. W. entweder im Baaren, oder aber in nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung zu berechnenden, auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschillig eingerechnet, den Mitlizitanten aber sogleich nach beendeter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer ist verpflichtet den Kaufschilling nach Abrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Lizitazionsakt bestätigenden Bescheides zu Gerichtshanden so gewiß zu erlegen, als sonst derselbe für vertragsbrüchig erklärt, auf seine Gefahr und Kosten eine neue Feilbiethung mit Bestimmung eines einzigen Termines ausgeschrieben, und bei diesem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden wird.

4) Der Ersteher ist verpflichtet die auf dieser Realität haftenden Schulden, in soweit sich der Bestboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls bestimmten Aufkündigung nicht annehmen wollten.

5) Sobald der Käufer den Kaufschilling erlegt oder aber nachgewiesen haben wird, daß er die intabulirten Gläubiger befriediget, oder sich mit ihnen wegen Zahlung der Schulden ausgeglichen hat, wird sobald hiemit die Tilgung des Kaufschillings nachgewiesensein wird, demselben das Eigenthumsdekret auf die erstandene Realität ausgefolgt, derselbe auf seine Kosten als Eigenthümer der erkauften Realität intabulirt, in den physischen Besitz eingeführt und alle Lasten, falls die Uebernahme derselben durch den Käufer nicht mitterweile erfolgt sein soll, auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Sollte diese Realität in den ausgeschriebenen drei Terminen nicht über oder um den Schätzungswerth verkauft werden können, so wird zur Einvernahme der Hyothekargläubiger, behufs der Feststellung erleichternden Bedingungen, die Tagfahrt auf den 1. Dezember 1865 Nachmittags 4 Uhr bestimmt, und sodann erst der 4te Lizitazionstermin ausgeschrieben werden.

Der Schätzungsakt und Grundbuchsauszug kann in der h. g. Registratur eingesehen und über die Größe der Steuern und Abgaben die Auskunft bei dem h. o. k. k. Steueramte eingeholt werden.

K. k. Bezirksamt.

Zaleszczyk, am 11. Juli 1865.

(1494) **Edikt.** (1)

Nro. 38127. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß in dem Edikte vom 6. Juni 1865 Zahl 18388, welches in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung Nro. 163, 164 und 165 eingeschaltet und mit welchem die Relizitazion des Gutes Koszelow zur Einbringung des ausständigen Kaufschillingsrestes von 8907 fl. 50 kr. öst. W. s. N. G. verlautbart wurde, ein Fehler vorkommt, indem solches dahin lauten soll, daß dieses Gut um den Ausrufspreis von 17815 fl. öst. W. und rücksichtlich auch um einen geringeren Preis, welcher jedoch nicht weniger als 11400 fl. öst. W. und nicht wie in denselben angeführt ist „als 17400 fl. öst. W." betragen darf, wird veräußert werden.

Lemberg, am 27. Juli 1865.

Edykt.

Nr. 38127. Sąd krajowy Lwowski niniejszem podaje do wiadomości, że w edykcie z dnia 6. czerwca 1865 do l. 18388 w Nr. 163, 164 i 165 dziennika urzędowego do Gazety lwowskiej umieszczonym, którym relicytacya dóbr Koszelowa na zaspokojenie resztującej ceny kupna w kwocie 8907 zł. 50 c. w. a. z. p. obwieszczoną została, pomyłka zachodzi, ponieważ takowy w ten sposób opiewać ma, że te dobra za cenę wywołania 17815 zł. w. a. a względnie i za mniejszą cenę, która jednakże mniej jak 11400 zł. w. a., a nie jak w poprzednio ogłoszonym edykcie umieszczone jest 17400 zł. w. a., wynosić nie może, sprzedane będą.

Lwów, dnia 27. lipca 1865.

(1501) **Edikt.** (1)

Nr. 9484. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem Karl Janko mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Mayer Robinsohn wegen Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 400 fl. öst. W. s. N. G. unterm 25. April 1865 gebeten hat, in Folge wessen auch die gebetene Zahlungsauflage unterm 27. April 1865 Z. 5226 erlassen wurde.

Da der Wohnort des Karl Janko unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Waygart mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte.

Przemyśl, am 27. Juli 1865.

(1499) **Edikt.** (1)

Nr. 13629. Vom k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Hr. Konstantin Stasicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Landesadvokaten Hrn. Przybyłowski aus Anlaß des wider ihn über Ansuchen des Mayer Weinstok unter einem ergangenen Auftrags zur Zahlung der Wechselsumme pr. 600 fl. öst. Währ. s. N. G. zum Kurator bestellt werde.

Stanislau, am 26. Juli 1865.

(1500) **Edykt.** (1)

Nr. 1978. C. k. sąd powiatowy dukielski niniejszem z życia i miejsca pobytu nieznanych Tomasza Czepigę i Reginę z Czepigów Drajewiczowę uwiadamia, że przeciw nim Wojciech Czepiga i Marya Czepigowa na dniu 22. maja 1865 pozew do l. 1978 na zapłacenie $^2/_3$ części wartości gruntu po Wincentym Czepidze pod Nr. 4. w Głojscach z c. p. wnieśli i że termin na dzień 28. sierpnia 1865 o godzinie 10tej, a pozwanym nieobecnym nadano kuratora w osobie Jana Pietrusia z Głojsców, który ich w tym procesie bronić ma. Wzywa się zatem Tomasza Czepigę i Reginę Drajewiczową, ażeby na oznaczonym terminie albo sami do obrony stawili się, albo też ustanowionemu zastępcy potrzebną instrukcyę udzielili, inaczej bowiem skutki tego zaniedbania sami sobie przypisać będą winni.

Dukla, dnia 13. lipca 1865.

(1385) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 124. Vom Magistrate der königlichen Hauptstadt Krakau wird zur provisorischen Besetzung der in Erledigung gekommenen zweier Konzepts-Praktikantenstellen mit jährlichem Adjutum von 315 fl. österr. Währ. der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung:

a) ihres Lebens, Alters und Religionsbekenntnisses;
b) über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, und
c) über die vollkommene Kenntniß der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift

beim Magistrats-Vorstande zu Krakau, und zwar diejenigen, die im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die übrigen aber unmittelbar längstens bis zum 30. August 1865 zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Konzepts-Beamten bei diesem Magistrate verwandt oder verschwägert sind.

Vom Magistrats-Präsidium.

Krakau, am 14. Juli 1865.

(1451) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 5491. Simon Gross aus Touste, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5491. Wzywa się Szymona Gross z Toustego, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6ciu miesięcy, od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1452) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 5492. Leibisch Buxbaum aus Touste, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, den 27. Juni 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5492. Wzywa się Leibisz Buxbaum z Toustego, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy, od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24go marca 1832 roku ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1453) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 5493. Mechel Frizirer aus Touste, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5493. Wzywa się Mechla Frizirer z Toustego, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1454) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 5494. Nachmann Lax aus Touste, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1856.

Edykt powołujący.

Nr. 5494. Wzywa się Nachmana Lax z Toustego, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24go marca 1832 roku ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1455) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 5495. Simon Scher aus Touste, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5495. Wzywa się Szymona Scher z Toustego, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1456) **Edikt.** (3)

Nr. 5496. Samuel Leib Konstantiner aus Touste, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24ten März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5496. Wzywa się Samuela Leibę Konstantiner z Toustego, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24go marca 1832 r. ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1457) **Edikt.** (3)

Nr. 5497. Majer Konstantiner aus Touste, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5497. Wzywa się Majera Konstantiner z Toustego, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24go marca 1832 roku ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1458) **Edikt.** (3)

Nr. 5498. Moses Feldmann aus Grzymałów, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5498. Wzywa się Mojżesza Feldmann z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24go marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1459) **Edikt.** (3)

Nr. 5499. Juda Weber aus Grzymałów, welcher sich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5499. Wzywa się Judę Weber z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 r. ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1466) **Edikt.** (3)

Nro. 5508. Moses Schor aus Grzymałow, welcher ſich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einſchaltung dieſes Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. öſterreichiſchen Staaten zurückzukehren und ſeine unbefugte Abweſenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denſelben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juli 1865.

Edykt.

Nr. 5508. Wzywa się Mojżesza Schor z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1465) **Edikt.** (3)

Nro. 5507. Kive Majer Perlmutter aus Grzymałow, welcher ſich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einſchaltung dieſes Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. öſterreichiſchen Staaten zurückzukehren und ſeine unbefugte Abweſenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denſelben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5507. Wzywa się Kive Majera Perlmuter z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawie przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1464) **Edikt.** (3)

Nro. 5506. Alter Feibisch Krupnik aus Grzymałow, welcher ſich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einſchaltung dieſes Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. öſterreichiſchen Staaten zurückzukehren und ſeine unbefugte Abweſenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denſelben nach dem allerhöchſten Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5506. Wzywa się Alter Feibisch Krupnik z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1463) **Edikt.** (3)

Nro. 5505. Dawid Krupnik aus Grzymałow, welcher ſich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einſchaltung dieſes Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. öſterreichiſchen Staaten zurückzukehren und ſeine unbefugte Abweſenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denſelben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5505. Wzywa się Dawida Krupnik z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego eyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1462) **Edikt.** (3)

Nro. 5504. Joel Weintraub aus Grzymałow, welcher ſich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einſchaltung dieſes Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. öſterreichiſchen Staaten zurückzukehren und ſeine unbefugte Abweſenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denſelben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5504. Wzywa się Joel Weintraub z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawie przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1447) **Edikt.** (3)

Nro. 4726. Nachſtehende Perſonen halten ſich unbefugt im Auslande auf, als: Joſef Kaiser aus Uhnow, Chaim Ber Storch und Berl Reisner aus Żółkiew.

Dieſelben werden aufgefordert, binnen ſechs Monaten von der erſten Einſchaltung dieſes Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und ihre Rückkehr zu erweiſen, widrigens gegen ſie das weitere Verfahren nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Żółkiew, am 13. Juli 1865.

Edykt.

Nr. 4726. Następujące osoby mieszkają, bez uprawnienia za granicą, jako to: Józef Kaiser z Uhnowa, Chaim Ber Storch i Berl Reisner z Żółkwi.

Wzywa się ich, by w ciągu sześciu miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócili do miejsca przynależności i udowodnili powrót swój, ponieważby dalsze postępowanie przeciw nich według patentu emigracyjnego z dnia 24. marca 1832 miejsce mieć musiało.

Z c. k. władzy obwodowej.

Żółkiew, dnia 13. lipca 1865.

(1450) **Edikt.** (3)

Nro. 5503. Markus Krupnik aus Grzymałow, welcher ſich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einſchaltung dieſes Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. öſterreichiſchen Staaten zurückzukehren und ſeine unbefugte Abweſenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denſelben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5503. Wzywa się Markus Krupnik z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1467) **Edikt.** (3)

Nro. 5509. Uscher Axelrad aus Grzymałow, welcher ſich unbefugt in Rußland aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einſchaltung dieſes Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. öſterreichiſchen Staaten zurüzukehren und ſeine unbefugte Abweſenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denſelben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5509. Wzywa się Uscher Axelrad z Grzymałowa, który nieprawnie w Rosyi przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1483) (2)

Konkurs

der Gläubiger des Buczaczer Tuch- und Schnittwaarenhändlers Leiser Gottfried.

Nr. 13164. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanislau wird über das gesammte bewegliche, wie auch über das im Kronlande Galizien befindliche unbewegliche Vermögen des Buczaczer Tuch- und Schnittwaarenhändlers Leiser Gottfried der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Hrn. Dr. Dwernicki für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Maciejowski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis einschließig 20. September 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 28. September 1865 Nachmittags 4 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt; zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse wird der Buczaczer Handelsmann Herr Stefan Kerzel bestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 19. Juli 1865.

(1471) **Edikt.** (2)

Nr. 5513. Aron Leib Wolf Taub aus Grzymałów, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5513. Wzywa się Aron Leib Wolf Taub z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 r. ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1473) **Kundmachung.** (2)

Nr. 40022. Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Bemauthung der Brzeżan-Złoczower Landesstrasse in einer Länge von fünf Meilen mit Aufstellung dreier Mauthschranken nächst Rozhadow und Bohutyn zur Einhebung der Wegmauth für drei Meilen, dann nächst Brzeżan zur Einhebung der Wegmauth für zwei Meilen auf die Dauer von fünf Jahren zu Gunsten der Landesstrassenkonkurrenz bewilligt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 21. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 40022. Wysokie c. k. ministerstwo stanu zezwoliło na zaprowadzenie myta przy Brzeżańsko-Złoczowskim gościńcu krajowym na czas lat pięciu i korzyść konkurencyi krajowo-drogowej, a to w długości pięciu mil, z postawieniem trzech rogatek myta, około Rozhadowa i Bohutyna do pobierania myta drogowego za trzy mile, potem około Brzeżan do pobierania myta drogowego za dwie mile.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. lipca 1865.

(1474) **Edikt.** (2)

Nro. 5502. Juda Klotz aus Grzymałow, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt.

Nr. 5502. Wzywa się Judę Klotz z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu wedle patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1472) **Edikt.** (2)

Nro. 5514. Aron Weintraub aus Grzymałow, welcher sich unbefugt in der Moldau aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 27. Juni 1865.

Edykt

Nr. 5514. Wzywa się Arona Weintraub z Grzymałowa, który nieprawnie w Mołdawii przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie postępowaniu według patentu najwyższego z dnia 24. marca 1832 ulegnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 27. czerwca 1865.

(1486) **Edykt.** (2)

Nr. 1084. C. k. urząd powiatowy jako sąd niewiadomemu z pobytu Janowi Spodaryk, jako współspadkobiercy do spuścizny po Hapce Spodaryk, 3. maja 1863 zmarłej, z gruntu rep. Nr. 83 w Turzu składającej się, Iska Spodaryk kuratorem mianuje i temuż poleca, by prawa Jana Spodaryk co do tej spuścizny według prawa i sumienia bronił.

O czem Jan Spodaryk wezwaniem uwiadamia się, by się do sądu tutejszego zgłosił, inaczej pertraktacya z kuratorem jego przeprowadzoną zostanie.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Łopatyn, dnia 17. czerwca 1865.

(1485) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 9408. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie podaje do publicznej wiadomości, iż celem zniesienia spólnictwa własności realności Nr. kons. $3^{2}/_{4}$ w Stanisławowie w sprawie Chaima Bleiberga przeciw Pessi Labin, przymusowa licytacya powyższej realności w $^{4}/_{5}$ częściach jako dom. 1. pag. 3. n. 9., 10. i 11. haer. do Chaima Bleiberga, zaś w $^{1}/_{5}$ części jako dom. 1. pag. 3. n. 7. haer. do Pessi Labin należącej, w trzech terminach, a to 31. sierpnia, 28. września i 26. października 1865 każdym razem o godzinie 10tej z rana w tym c. k. sądzie przedsięwzięta będzie.

1) Za cenę wywołania stanowi się cena szacunku w ilości 5918 zł. 60 c. w. a.

2) Wadyum, które każdy chęć kupienia mający przed rozpoczęciem licytacyi do rąk komisyi licytacyjnej ma złożyć, wynosi 591 zł. 86 c. w. a., które gotówką lub publicznemi obligacyami długu państwa wedle ostatniego kursu złożone być mogą.

3) Wyciąg tabularny, akt oszacowania i dalsze warunki licytacyjne mogą bydź w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

O rozpisaniu tej licytacyi zawiadamia się obie strony, tudzież wszystkich wierzycieli hypotecznych z miejsa pobytu wiadomych do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomych i wszystkich tych, którzyby po dniu 15. maja 1865 do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała do własnych rąk wcześnie albo całkiem niemogła być doręczoną, przez edykta i kuratora z urzędu, który się w osobie adwokata krajowego dr. Eminowicza z zastępstwem adwokata krajowego dr. Skwarczyńskiego ustanawia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 10. lipca 1865.

Anzeige-Blatt.

☞ *Grand Mazur poetique* pour le pianoforte composé par Mademoiselle *Theodosie de Papara*, executé à son 1. concert le 11. Juillet et à son concert le 24. Juillet à Leopol, prix 1 fl. w. d'Autr.; se vend chez mons. Milikowski et mons. Wild, libraires à Leopol.

(1502)

Doniesienia prywatne.

☞ Mazur pod tytułem: „*Grand Mazur Poetique*“ utworzony na fortepian przez *Wielmożną pannę Teodozyę Paparównę* odegrany na jej 1szym koncercie dnia 11. lipca 1865 i na 2gim koncercie dnia 24. lipca 1865 roku we Lwowie, wyszedł z druku i jest do nabycia w księgarniach pana Milikowskiego i pana Wilda we Lwowie po cenie 1 zł. w. a.